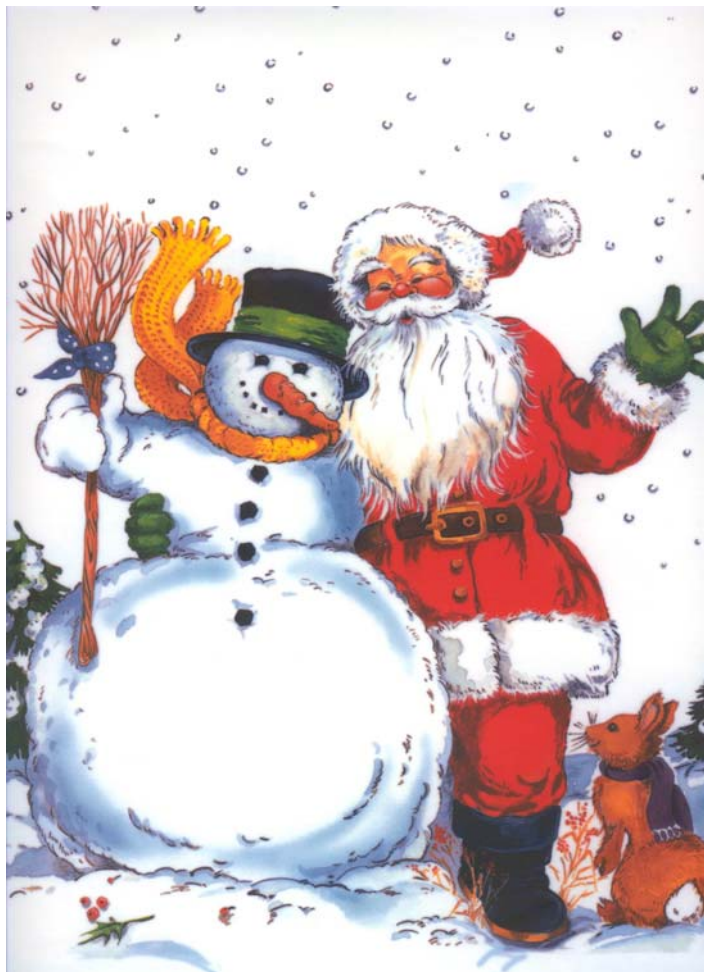




Gemeinschaft Christlicher Motorradfahrer/-innen

Kirche von Motorradfahrern für Motorradfahrer

Der Kradapostel



*Frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch ins neue Jahr*

Nummer 57

Dezember 2005



Wir über uns



Seit 1990 existiert die GCM. In ihr arbeiten aktive christliche Motorradgruppen bundesweit vernetzt unter dem Dach der EKD. Dadurch wird die regionale Arbeit der 31 Mitgliedsgruppen als Kirche unter Motorradfahrern mit Rat und Tat gefördert. Katholiken- und Kirchentag oder Motorradmessen, durch Gruppen auf Regionalmessen - - - durch die GCM ist Kirche präsent.

"Fahre nie schneller, als Dein Schutzengel fliegen kann". Dieses Motto, ein Appell an die Selbstverantwortung des einzelnen Motorradfahrers, der nicht nur an den großen Gottesdiensten sondern auch über Aufkleber, Halstücher und andere geeignete Medien immer wieder in die Motorradszene getragen wird, hat schon viel Zustimmung und Nachahmer gefunden. Seit Jahren lädt die GCM an Himmelfahrt zur Bibelfreizeit und fördert

weitere Freizeiten und Motorradtreffen.

Der Kradapostel informiert die GCM Mitgliedsgruppen und Fördermitglieder und regt mit geistlichen Impulsen die kirchliche Arbeit vor Ort an. Unter www.kradapostel.de und www.schutzengel.tk ist die GCM im Internet vertreten.

Zur Koordinierung und Vertiefung der Zusammenarbeit treffen sich die Mitgliedsgruppen jedes Jahr im Februar zu einer Vollversammlung, wo auch neue Mitgliedsgruppen aufgenommen werden.

Die Geschäftsführung und die Vertretung der GCM in kirchlichen und motorradspezifischen Gremien übernimmt das des Koordinierungsgremiums.



Gremien
Team

Der KOOG - - immer griffbereit:

Ansprechpartner----- Michael Aschermann, ansprechpartner@kradapostel.de
Kassenwart----- Thomas Nowicki, kasse@kradapostel.de
Schriftführung----- Carola Roddelkopf, schreibstube@kradapostel.de
Webpräsenz----- Michael Pulla, webmaster@kradapostel.de
Kontakte zur EKD----- Michael Bülow, info@church-mobil.de
Adresse----- Ralph Peter Krisztian, kradapostel@kradapostel.de
Endredaktion----- S. Kock, kradapostel@kradapostel.de
Bauchladen----- Uli Bangert, bauchladen@kradapostel.de

Danke für die Mitarbeit an dieser Ausgabe

Ulrike-----ACM - Lübeck
Asterix-----ACM - Lübeck
Gudrun-----ACM - Lübeck
Michael Aschermann-----ACM - Schönbuch



Inhalt



www.schutzengel.tk



E-Mail: kradapostel@kradapostel.de
Internet: www.kradapostel.de

E-Mail: kradapostel@kradapostel.de / Internet: www.kradapostel.de



Wir über uns	
der KOOG / Mitarbeiter dieser Ausgabe	-----02
Inhalt	-----03
Wort zum Geleit	-----04
Segen	-----05
Gedanken zum Auftanken	-----06 / 07
Wenn einer ne Fete macht	-----08 - 11
Schottland Tour	-----12 / 13
Gedicht über Engel	-----14
Abbo für den Kradapostel	-----15
(Fördermitgliedschaft)	
Einladung zur VV	-----16
Finanzen der GCM	-----17
GCM - Aktivitäten	-----18
Werbung im Kradapostel	-----19
Eine Weihnachtsgeschichte	-----20
Termine	-----21 - 25
Da lacht der Kradapostel	-----26
Gelesen, Gehört, gesehen	-----27
Euer Schutzengel	-----28 / 29
Beileid für Herbert	
Auflösung aus KA 56	-----30
Bauchladen	-----31 / 32



Wort zum Geleit



Weihnachtsfabel

Die Tiere diskutierten einmal über Weihnachten. Sie stritten darüber, was wohl die Hauptsache an Weihnachten sei.

„Na klar, Gänsebraten“, sagte der Fuchs, „was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten!“

„Schnee“, sagte der Eisbär, „viel Schnee.“ Und er schwärmte verzückt: „Weiße Weihnachten!“

Das Reh sagte: „Ich brauche aber einen Tannenbaum, sonst kann ich nicht Weihnachten feiern.“

„Aber nicht so viele Kerzen“, heulte die Eule, „schön schummrig und gemütlich muss es sein. Stimmung ist die Hauptsache.“

„Aber mein neues Kleid muss man sehen“, klagte der Pfau. „Wenn ich kein neues Kleid kriege, ist für mich kein Weihnachten.“

„Und Schmuck“, krächzte die Elster. „Jedes Weihnachtsfest kriege ich einen Ring, ein Armband, eine Brosche oder eine Kette. Das ist für mich das aller-schönste an Weihnachten.“

„Na, aber bitte den Stollen nicht vergessen“, brummte der Bär. „Wenn es den nicht gibt und all die süßen Sachen, verzichte ich auf Weihnachten.“

„Macht es wie ich“, sagte der Dachs, „pennen, pennen, pennen. Das ist das Wahre. Weihnachten heißt für mich, mal richtig pennen.“

„Und saufen“, ergänzte der Ochse, „mal richtig einen saufen und pennen.“

Aber dann schrie er „Aua!“, denn der Esel hatte ihm einen gewaltigen Tritt versetzt und sagte: „Du Ochse, denkst du denn nicht an das Kind?“

Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte: „Das Kind, ja das Kind. Das ist doch die Hauptsache. - - - Übrigens,“ fragte er den Esel, „wissen das die Menschen eigentlich auch?“

Bekommen von Asterix die es wiederum in einem Buch gefunden hat



Segen



In euren Herzen lasst sein Großherzigkeit soweit ein Lichtstrahl reicht und
klares und unklares Wasser durchdringt.
So sollt ihr annehmen und schützen alle als Menschen vor Gott.

Lasst eure Herzen so gnädig sein wie die Natur die dem kleinstem Baum
oder Grashalm liebt.

Lasst euren Geist stark sein mit Ehrlichkeit die alle Türen öffnet, damit ihr
den rechten Weg findet.

Arbeitet für das Gute der Menschheit in all seiner Vielfalt. Seid keinem
Menschen gegenüber verschlossen.

Macht euch selbst zu Menschen an deren Leben der Herr sich freut.
Segen aus Japan leicht abgeändert





Gedanken zum Auftanken



Warum tu ich mir das an ??

Das kennen wir doch, haben wir diesen Satz nicht in den letzten Tagen wer weiß, wie oft gehört. Aber wer fragt sich ernsthaft, wie die Antwort auf dieses warum-tue-ich-mir-das-an lautet? Oder wenn es eine oder mehrere Antworten darauf gibt, wer will sie überhaupt hören????....



Hoppla, worüber bin ich jetzt gestolpert? Fragen, die keine echten Fragen sind?

Ja gibt es denn so was?

Ja, so was gibt es, genau wie Formulierungen, die die Antwort schon in sich tragen und Phrasen, die keiner mehr hören mag. Täusche ich mich oder nehmen solche sinnlosen Sprachphänomene zu.

Ein paar Beispiele gefällig? „Das

kann's nicht sein“, !Ich hör mich nicht ja sagen“, „Aber sonst geht's noch“, oder eben “Warum tue ich mir das an“.

Denken wir mal genauer hin: Dieses Warum-tue-ich-mir-das-an ist in meinen Ohren so eine Floskel, mit der sich trefflich Stress machen lässt. Mit ihr will man gemeinhin zeigen, das man schon ständig an der Belastungsgrenze agiert, gleich der Geduldsfaden reißt, der betriebene Aufwand nicht wertgeschätzt wird und überhaupt, dass man ja noch Wichtigeres zu tun hat. Das anwenderfreundliche an Sprache ist, dass wir mit Worten sowohl Inhalte als eben auch unsere Befindlichkeiten vermitteln.

Wenn wir nur auf uns in der Kommunikation Wert legen und nur unsere Befindlichkeitsvermittlung vorantreiben, kann es sein, dass unsere Worte von unserem Gegenüber als unangemessen empfunden werden. Konkret, wenn es mir stinkt, dann lass ich das meine Mitmenschen ruhig spüren.

Oder soll ich das etwa nicht? Soll ich mich gar verstellen und auch dann noch nett oder wenigstens höflich bleiben, wenn mich was persönlich ankratzt oder unter die Haut oder an die Nieren oder sonst wohin oder wo vorbei geht?

Die Antwort mag überraschen, aber



ich meine ja. Vielleicht ist zurück stecken manchmal gar nicht dumm. Hat Jesus nicht Nächstenliebe gepredigt? In Matthäus 7,12 stellt Jesus eine einfache Grundregel auf: „Behandelt die Menschen so, wie ihr selbst von ihnen behandelt werden wollt“. Gemeinsam mit meinen Mitmenschen etwas voran bringen in gleicher Augenhöhe, jeden den anderen Ernst nehmend und Wert schätzend.

Das stärkt die Abwehrkräfte gegen Stress. Ich entfliehe diesem Teufelskreis: Je mehr emotionalen Aufwand ich betreibe, je mehr ich mich stressen lasse und je mehr ich meinen Mitmenschen dafür die Schuld gebe, um so mehr wird diese Situation mich und meine Mitmenschen belasten. Also tue ich gut daran, inne zu halten und die Gesamtsituation auch mal aus dem Blick der Anderen zu betrachten oder zu bewerten. Ich wende den Blick ab von mir hin zu den Anderen. Und

wenn ich die Menschen wieder im Blick habe, vielleicht weiß ich dann ja wieder, warum ich mir das antue.

Herzliche Grüße
Euer Michael A.

PS1.: Vorsicht, es funktioniert! Aber es besteht auch die Gefahr des Rückfalls, wir müssen uns nur mal selbst zuhören.

PS2.: Wenn ihr an Weihnachten ein bisschen Zeit habt, könntet Ihr mit den Menschen, die um Euch sind, auch mal über Rituale nachdenken, an deren Sinn sich kein Mensch mehr erinnern kann.





Wenn einer eine Fete gibt



Auch wir -- in diesem Falle -- wir von der ACM-Lübeck -- wollten es mal wagen (immerhin haben wir in 2007 unser 20-Jähriges Bestehen zu Feiern)

und nun mal auch eine eigene Fete (oder salopp gesagt: Grill-Abend mit Freunden) geben! Nachdem wir über Jahre schon bei anderen Vereinen, Clubs u. a. aufschlugen und kräftig mitfeierten, kamen Ende 2004 Einige von uns auf die Idee: „Mensch, dass können wir doch auch!“ Zum Einen, weil wir Spaß am Beisammensein und Feiern haben, zum Anderen, wollten wir unseren Bekanntheitsgrad diesbezüglich steigern.

Also wurde im Herbst 2004 ein Gremium gebildet und unter viel Spaß und Lachen und nach ernsthaftem Ausklabmüstern die 1. ACM - Fete für Aug. 2005 geplant, organisiert und dann abgehalten. Nicht nur eine „ACM-“, nein, eine „GCM - Fete“ sollte es werden, dies war schnell klar. Fragen kamen auf wie z. Bsp.: lecker Suppe, lecker Crepes anbieten?!? – aber dann wurde doch ab gewunken: alles viel zu aufwendig. Doch lieber

Zusammensein bei Gegrillten und Bier und anderen Umtrunken. Band mit Life-Musik? – Leider für einen Abend wie diesen viel zu Teuer. Wer kann das Bezahlen? Also Musik aus der Dose unter zu Hilfenahme von Freund Computer.

Auch kam die Frage auf, welche Spiele sollte es geben. Was zur Folge hatte, dass wir unter Lachen Diverses ausgearbeitet und verschiedene Male selber durchgespielt haben. Oh weh, was für einen Spaß wir hatten. Raus kam eine Art Parcours mit Skilaufen und Tauchen im Maurerzuber.

Alle halfen, die konnten und wollten, fleißig mit. Beim Planen, Ranschaffen, Aufbauen. Überall sah man fleißige ACM'ler, die ihren Teil zu taten. Im Vorfeld und auch am Fetenwochenende selbst.

Ach ja, da war ja doch noch so Einiges am Fetenwochenende vom 19. bis 21. August 2005. Unter anderem unser von uns liebevoll genannter „Jockel“!! seines Zeichen ein aus dem vor-vor-





....dann gibt es was zu erleben !!



letzten Jahrhundert stammendes Strom-Aggregat. So riesig groß wie z. Bsp. ein Seat oder Audi A 3. Musste auf einen Anhänger transportiert werden. Und wegen seines betagten Alters war es auch entsprechend aufwendig, ihn in Gang zu kriegen. Am Freitag schon mit mehreren Batterien und unter Anweisung von mehreren Ingenieuren/-innen und Technikern/-innen und Unterstützung sämtlich technisch versierter ACM'ler sprang der „Jockel“ unter freudigem Gejohle nach mühevoller Arbeit endlich mal an und unser aller Bier drohte nicht zu verdunsten vor Überhitzung. (Grins na ja ;-) so ähnlich! – es blieb jedenfalls schön gekühlt!)

Denn auch der Wetter-Gott meinte es super gut mit uns. Endlich, endlich mal ein Anflug von Sommer!! Bei schönem und warmen Sommerwetter haben wir bis in die Nächte hinein gefeiert und gelacht und gealbert. Nichts desto Trotz: ein jeder möchte mal schlafen, wenigstens ein kleines bisschen. Also haben wir „Jockel“, der nicht nur alt ist, nee, sondern auch ziemlich laut war, nachts den Gar ausgemacht. Gar still ruhte auch er. Denn auch er trank reichlich, zwar kein Bier, aber dafür jede Menge Öl und Diesel.



Tja, ... Gegen 07.30 Uhr war dann leider die friedlich Nachruhe vorbei. Alle, zumindest die auf dem Festgelände friedlich schliefen, mussten wieder dran. Denn ohne „Jockels“ Leistung: keinen Kaffee, keine Musik, keine Fortsetzung der Kühlung. Mph Nun war Nachts unser Optimismus noch groß! Wenn „Jockel“ sooooooo schön läuft, wird er auch des Morgens wieder anspringen und weiter laufen!“ Doch denkste Puppe!! „Jockel“ wollte von Kooperation nix wissen. Friedlich sollte es bleiben auf dem Festgelände. dachte sich zumindest der „Jockel“.

Die Technik-Crew bemühte sich vergebens, ihn zum Erwachen zu Bewegen. Fazit: Einige von uns mit Kaffeemaschine und Kaffee – Cerealien bewaffnet ab ins nächste Dorf und den dort schlafenden ACM'ler aus seiner Nachruhe klingeln. Flugs Kaffee gekocht und anschließend mit ca. 15-20 Litern zurück zur Festwiese.



Fortsetzung von Seite 9



Einige Nachwandler sahen nun doch reichlich zerknautscht aus. Aber nach Kaffee und einem super Fetten-Frühstücks-Buffer stieg auch das allgemeine Wohlbefinden wieder und weiter ging die Fete.

Doch halt! Wo war „Jockel“? Hatte er nach dem unwirschen Bemühen der Technik-Crew das Weite gesucht? War er Verschwunden in seine Heimat?? – Aber nein! Unter lautem Getöse kam er im Schlepptau eines mutigen und starken, aber dennoch zart wirkenden Pajeros, auf seinem Anhänger die Straße längstgehoppelt. Man hatte ihn in den Ort geschleppt, um ihm mit Hilfe von noch stärkeren Batterien wieder Leben einzuhauchen. Und ab da lief er, und ... er lief, und lief, und lief.



Was hatten wir dann noch so geplant? Außer Gegrilltem ohne Ende und Musik? Gegen 13 Uhr ging es los zu einer ca. 85 km langen Ausfahrt durch unser schönes Schleswig-Holstein mit Pause am Pariner Berg bei Bad Schwartau. Und dann noch? Immerhin tragen wir lila auf unserem Rücken in unserem Colour. Die Farbe unsere Kirche!!!

Somit hielten wir Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag jeweils eine kleine Andacht mit Gesang und Gebet. Ein Slogan zum Nachdenken: „A N D A C H T“! Bestehend aus den Elementen: A nkommen; N achsinnen; D anken; A ustausch; C hrist sein; H ören; T tiefgang.

Nach dieser Möglichkeit des Nachdenkens und Besinnen ging es ziemlich heiter weiter bei den Spielen. Auch beim Nageln und Nagel querschlagen ging es ziemlich hoch her. Zusammen mit unseren Gästen aus Nah (HL und Umgebung) und Fern (Darmstadt, Berlin, Bordesholm, etc. etc.) feierten wir bis in den Sonntag hinein.

Am Sonntag nach dem Frühstück und Morgen-Andacht naht dann, unausweichlich die Abreise unserer Gäste. Tja, und die ACM-Fest-Crew wurde zur ACM-Aufräum-Crew. Zelt abbauen, Tische und Bänke abwischen und



dann zusammenklappen, Elektrizität zusammenlegen, Müll einsammeln, usw. usw. Was nach den kurzen Nächten bei steigenden Sommer-Temperaturen gegen 15 Uhr nicht wirklich mehr Spaß machte und auch die übrig gebliebenen Mohikaner allmählich schwächeln ließ. Aber zum Glück gibt es Ice-Cream ... und die kam sehr gelegen und alle packten beim Beladen des LKW mit den Resten gestärkt nochmals gekräftigt mit an.

Auch wenn unser Dank hier nicht alle erreicht: wir ACM'ler danken auch unseren Freunden und befreundeten Clubs für ihre Hilfe beim Grillen, Auf- und Abbauen, Ausschank, Mitmachen, das Einbringen ihrer guten Laune etc. etc.

Das Zusammenwirken von uns ALLEN hat dazu beigetragen, dass dies für uns ALLE ein schönes Fetenwochenende mit tollen Erinnerungen war und bleibt!

Aber wir ruhen uns nicht aus!! – Parallel neben der Fete haben wir unseren Abschlussgottesdienst „Anhalten“ für Samstag, 24. September 05, 12.00 Uhr, geplant und gehalten.

Tief bewegt durch die musikalische Begleitung und dem Gedenk-Moment für OBELIX haben Wir zusammen im Gotteshaus gegessen und Gott gedankt für eine gute Zeit. Mit dem Motorrad. Mit Gott. Mit Grisù. Auf dieser

Welt.



Nun – für Dezember 05 möchten wir Euch einladen, uns in Neumünster beim Motorradweihnachtsmarkt an unserem Stand zu besuchen. Am Samstag, 03. Dezember 05, 10.00 Uhr geht es los. Wir freuen uns auf Euch.

Oder – falls Ihr verhindert sein solltet – freuen wir uns, Euch an unserem weihnachtlichen Punschstand im weihnachtlichen Lübeck am Samstag, 10. Dezember 05 begrüßen zu können.

Alles Gute und Liebe für die Vorweihnachtszeit

wünscht Euch Eure
Uli Schönberg, vormals Leinburg
als ACM'ler aus Lübeck



ACM - Lübeck



Schwer beladen mit den Sachen der Frauen fuhren fünf Motorräder gen Amsterdam. Selbst Klaus Mausi war ziemlich pünktlich, denn Rosi hatte ihn geweckt. Die Überfahrt und alles weitere bis New Castle entzieht sich meiner Kenntnis.



Christel, Rosi und ich starteten , mit dem Flieger, erst einen Tag später ziemlich rasant mit vielen Schleifen in der Luft. Gelandet sind wir dann zwar gut, aber etwas unsanft in Prestwick.

Auf unsere Abholung mussten wir Frauen etwas länger warten, da Klaus Mausi und Helmut erst noch in Gretna Green heiraten mussten. Michael, Klaus, Alfred und Benjamin (ein netter junger Saarländer, auf der Fähre dazu gestoßen) waren die Trauzeugen. Drei Tage hat uns der 19-jährige begleitet, dann wollte er doch lieber zelten. Wir waren ihm wohl auch zu dominant.

Den ersten Abend übernachteten wir in einer umgebauten Kirche mitten in der Natur, an einem wunderschönem See. Leider sind dort auch viele stechlustige kleine Mücken vorhanden gewesen. Alle weiteren Übernachtungen waren dann Bed & Breakfast, mit reichhaltigen englischem Frühstück, welches wir brauchten um bis zum Abend durch zu halten.

Jeden Morgen wurde die Route neu besprochen. 5 Männer und 10 Augen schauten auf 1 Karte. Nicht immer war es leicht zu einem Entschluss zu kommen. Mal fuhr der Eine, mal der Andere vorn. Linksverkehr war kein Problem. Jeden Morgen ging's pünktlich um 9;30 Uhr mit den gepackten Mopeds los in eine schlecht zu beschreibenden wunderschönen Landschaft.



Vorbei an hohen, kahlen, roten, grünen und schwarzen Berge mit Schafen die wie Gämse klettern. Vorbei an tie-



in Schottland



fen Schluchten, grünen Tälern, riesige Seen und Wasserfällen.

Wir fahren auf schmalsten Straßen durch kleine und große Städte und über Brücken in Schwindelerregenden Höhen.

Wir besuchten Burgen, Schlösser, Ruinen, alte Friedhöfe und Kirchen. Interessant war die Führung durch die Distillerie Glenfiddich und die Fischtreppen haben uns ebenfalls gut gefallen.



Erschöpft und beeindruckt von den Geschehnissen des Tages wurden Abends die Quartiere gesucht. Bei Fish & Chips oder Haggis (schottisches Nationalgericht) gepaart mit ein zwei Whiskylikör war ich ruck zuck wieder flott.



Die Heimreise nahte und wir quälten uns durch den dichten Verkehr von New Castle. Eine Besichtigung von China Town und eine Straße mit vielen Bikerläden musste allerdings mitgenommen werden. Michael fand sein Wunschmopped, doch für Christel leider nicht das richtige Modell. Sicher zur Fähre wurden wir von Klaus gebracht.

Wir haben ein Land durchstreift mit lebenswürdigen Menschen, offenen Türen und Herzen. Alles im Ganzen gesehen: eine traumhaft schöne Landschaft und eine wertvolle Erfahrung.

ACM – Lübeck Gudrun Krechowicz



PS: Pleiten, Pech & Pannen
Helmut kippte um, Michaels Gepäckträger brach ab, Alfred kämpfte mit ner Kuh auf der Straße



Engel



Wie jedes Jahr zur Weihnachtszeit,
Da kommen sie hernieder,
In ihrem gold'nen Sternenkleid,
Und singen frohe Lieder.



Sie fliegen leise durch die Nacht,
Am sternklaren Himmelszelt,
Sie sind geschmückt in voller Pracht,
Und schweben sacht' in unsere Welt.

So erzählen es uns die Alten,
Und fallen nieder auf die Knie,
Tun zum Gebet die Hände falten,
Und die sündigen auch nie.

Glaubt ihr denn auch, dass Engelscharen,
Nur zum Christfest zu uns kommen?
Oh, dann seid ihr alle Narren,
Denn die sind immer bei den Frommen!

Auch können Engel Menschen sein,
Die ganz in unserer Nähe leben,
Und ist man einmal sehr allein,
Dann können sie dir Wärme geben.

Manchmal ist 's auch umgedreht,
Man kann auch selber Engel sein,
Wenn man zu einem Menschen geht,
Der sonst sehr einsam und allein.

Habt ihr 'mal drüber nachgedacht?
Gehet hin, und zögert nicht,
Was einem Menschen Freude macht:
Bringt ihm in seine Welt ein Licht!



Asterix



Kradapostel - Abonnement



Um weiterhin 4 gedruckte Ausgaben des „Kradapostel“ pro Jahr herausgeben zu können, kann der Kradapostel zukünftig nur noch im Abo oder im Rahmen einer Fördermitgliedschaft bezogen werden.

Bitte fülle den folgenden Abschnitt aus und schicke ihn an die Kradapostel-Redaktion:

Wessen Adresse hier????

- Ich möchte in Zukunft 4 Kradapostel-Ausgaben pro Jahr zum Preis von **10,-€/Jahr** beziehen
- Ich möchte die GCM durch eine Fördermitgliedschaft von **mindestens 15,-€/Jahr** unterstützen, erhalte dafür die 4 Ausgaben des Kradapostel, bin gern gesehener Gast auf den Vollversammlungen und kann Info-Material von der GCM beziehen
- Ich möchte den Kradapostel für meine Gruppe (mindestens 10 Exemplare) zum Preis von 1,-€ pro Exemplar beziehen.
- Ich möchte den Kradapostel in Zukunft **nicht** mehr beziehen

Name _____	Vorname _____
Straße _____	
PLZ _____	Ort _____
Telefon _____	Fax _____
eMail _____	
Gruppe / Club oder Einzelfahrer ? _____	
Ort, Datum _____	Unterschrift _____



Einladung zur Vollversammlung 10.02. - 12.02.2006



Tagungsstätte:

Ev. Jugendbildungsstätte Frauenberg
Alter Kirchweg 37
36251 Bad Hersfeld
Tel (06621) 30 98 / Fax (06621) 30 99

Kosten: Der Tagungsbeitrag beträgt für:

- Delegierte u. KOOG - Mitglieder 45,-€
- Gäste u. Fördermitglieder 75,- €;
- Bettwäsche und Handtücher 4,50 €

Anmeldung bis spätestens 15.01.06 an:

GCM - Carola Roddelkopf
Stolberger Str. 3, 61381 Friedrichsdorf
Tel: 0179/2923909
E-Mail: schreibstube@kradapostel.de

Bezahlung bis spätestens 15.01.06 an:

gem – Thomas Nowicki,
Ev. Darlehensgenossenschaft,
BLZ: 210 602 37
Kontonummer: 1776 874

Themenschwerpunkte:

- Die Zukunft der GCM – neue Rechtsform? Wird die GCM ein Verein?
- Wahlen der KOOG bzw. des Vorstandes (bei Vereinsgründung)
- (Förder-) Mitgliedschaft / Sponsoring
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kradapostel
- GCM - Aktivitäten



Jede Mitgliedsgruppe kann 2 stimmberechtigte Delegierte entsenden. Falls eure Gruppe nicht an der Vertreter/-innenversammlung teilnehmen kann, schickt doch bitte einen kurzen Bericht von eurer Arbeit, damit wir alle wissen, wie es euch geht und was im letzten Jahr bei euch passiert ist.

Eure Unterstützung ist gefragt:

Wir möchten gerne (Digital-) Fotos von Veranstaltungen zeigen – sofern ihr welche habt, bitte auf CD-Rom mitbringen.
Die „Gruppe des Jahres“ oder die „GCM - Person des Jahres“ soll geehrt werden – bitte gebt Eure Nominierung ab.
Für die Vorbereitung der Andachten am Freitagabend, Samstag und Sonntag morgen und die "Stille Zeit" am Samstag und Sonntag morgen werden noch Freiwillige gesucht – bitte meldet Euch bei Carola.



Finanzen der GCM



Reden wir mal übers Geld. Einen großen Einnahmeposten im Haushalt der GCM bildet jedes Jahr die Mittelzuweisung der EKD. Weitere Einnahmen haben wir durch den Bauchladen, die Fördermitgliedsbeiträge und, ganz wichtig, Spenden. Nun wurde die Mittelzuweisung der EKD in den letzten Jahren kontinuierlich gekürzt, was wir durch sparsames wirtschaften bis letzten Sommer einigermaßen ausgleichen konnten.

Sicher habt Ihr es gemerkt, den Kradapostel Nr. 56 konnten wir nicht mehr gedruckt versenden, was gewiss die GCM-Gruppen, die regelmäßig ihre Abnahme an Kradaposteln bezahlen und die Fördermitglieder geärgert haben dürfte. Der Kradapostel in Papierform ist der größte Ausgabenposten. Wenn wir nicht mehr genug Geld haben, können wir ihn in Papierform nicht mehr herausgeben.

Nun, so leid es uns tut und so scharf wir auch immer kalkulieren, im Moment ist keine Entspannung der Situation zu erkennen. Jetzt ist amtlich, dass das letzte Bisschen Förderung seitens der EKD gestrichen wird. Was das für die Vernetzung der christlichen Motorradgruppen für Folgen haben wird, ist noch nicht abzusehen.

Wenn das kirchliche Selbstverständnis der Motorradgruppen zusammenbricht, was die Folge sein kann, wenn Kirche (hier die EKD) nicht unsere Strukturen unterstützt, wer soll dann Kirche sein unter Motorradfahrern? Was wir bisher geleistet haben, ist nichts Geringeres als kirchliche Themen und menschlich relevante Anliegen bundesweit zusammen zu bringen und das durchaus bei Menschen, die der Kir-

che nicht unbedingt nahe stehen. Wir sind Teil einer Entwicklung, die sich über 3 Jahrzehnte als kontinuierlicher und natürlicher Dialog erwiesen hat. Wir, das sind die vielen wunderbaren Menschen, die in dem Zeitraum von den Siebzigern des vergangenen Jahrhunderts bis in die heutige Zeit Ihr Engagement und Ihre Geld- und Zeitmittel in die Gruppen- wie auch die Vorstandsarbeit eingebracht haben. Wir kennen die Szene und wissen, dass einige Gruppen bereit stehen, das „Missionsfeld“ zu beackern. Aber wir wissen auch, dass Menschen nicht nur nach einer Façon selig werden und deshalb müssen wir auch in Zukunft die Vielfalt in den kirchlichen Angeboten offen halten. Dazu gehört der Kradapostel in Papierform.

Wir werden den Kradapostel und die Homepage „Dienstleistender“ gestalten. Dafür bitten wir Euch, die Ihr den Kradapostel als Einzelexemplar zugeschickt bekommt, ihn in Zukunft zu abonnieren oder Fördermitglied zu werden. Wir werden Werbung im Kradapostel akzeptieren. Wir werden die Palette im Bauchladen vergrößern. Ab sofort wird es Schutzengelwein geben. Kirchengemeinden können gerne ihren Wein für die Abendmahlfeiern bei uns bestellen und Tagungshäuser und motorradfreundliche Gastronomen ihren Weinkeller damit auffüllen.

Wir sind Kirche für alle Motorradfahrer und Motorradfahrerinnen. Wir haben eine schwierige Situation zu bewältigen und schaffen das nur gemeinsam. Ich persönlich bin überzeugt, wir haben dazu die nötige Kreativität und Solidarität.

Euer Michael A.



GCM - Aktivitäten



Angesichts immer knapper werdender finanzieller Polster wird es in Zukunft umso wichtiger, die Aktivitäten der GCM mit den Aktivitäten der Ortsgruppen zu vernetzen. Um das Jahr 2006 besser planen zu können und den aktiven Gruppen die Möglichkeit zur Mitarbeit geben zu können, haben wir mal die entsprechenden Veranstaltungen 2006 zusammengetragen und diejenigen benannt, von denen wir wissen, dass sie vor Ort sein werden und die kontaktet werden können.

01.-05.03.06	Messe Dortmund	CMO Uwe Hüttermann, Michael Bülow (gleichzeitig ebenda Sitzung der Bundesarbeitsgemeinschaft Motorrad Bagmo).
10.-12.03.06	Messe Bissendorf	CMO Uwe Hüttermann, Michael Bülow.
24.-28.05.06	Bibelfreizeit Bad Hersfeld	CuM Berlin und Koog.
24.-28.05.06	Katholikentag Saarbrücken,	Anmeldung über Katholikentagsbüro, Quartierwunsch „ Motorradfahrerquartier“ bei Anmeldung im Katholikentagsbü- ro bis 15. März 2006 unter der Tel.-Nr. 0681-9351333 oder www.Katholikentag.de angeben.
11.-15.-10.06	Intermot Köln	CMO Uwe Hüttermann, ABP Ingolf Schulz- Wehrauch, Koog.
00.-00.00.06	Berliner Motorradtage	CuM Berlin Thomas Nowicki, Koog
Anfang Dezember 06	Weihnachtsmarkt Neumünster	ACM-Lübeck Adele

GCM-Motorradtreffen? Welche Ortsgruppe richtet ihr Moppedtreffen (nach den Fishies und dem ACM-Lübeck) zusammen mit dem Koog als NN- und GCM-Treffen 2006 aus?

- **Kleintransporte u.
Direktfahrten**
- **EU-weit**
- **bis 3 to. Fracht / 9 Pal.**
- **auch Gefahrgut**
- **Ihr Kurier aus dem
Rhein-Main-Gebiet**



BTC
BANGERT TRANSPORT CONSULTING GMBH

Der persönliche Kurier

Tel.: 0 61 50 / 54 28 06 Fax: 0 61 50 / 54 28 13
Wir freuen uns, wenn wir von Ihnen hören



Werbung im Kradapostel



Sie wollen bekannter werden ?

WIR können Ihnen helfen !

Werben Sie bundesweit im Kradapostel !

Schicken Sie Ihre Druckvorlage per Post an: S. Kock, Arnimstr. 29 Haus 12, 23566 Lübeck oder per Mail als Grafikdatei an: kradapostel@kradapostel.de . bitte geben Sie die von Ihnen gewünschte Größe und einen Ansprechpartner (für evtl. Fragen) an.

Die Freischaltung erfolgt nach Zahlungseingang

Unsere Preise:

¼ Seite DIN A5	50,- € für 4 Ausgaben
½ Seite DIN A5	95,- € für 4 Ausgaben
¾ Seite DIN A5	140,- € für 4 Ausgaben
1 ganze Seite	180,- € für 4 Ausgaben

gcm - Thomas Nowicki, Volksbank Lübeck, BLZ 230 901 42, Kto-Nr. 160 281 12

¼ Seite

Hallo Biker, die Adresse im Ferienland Westerwald 2006

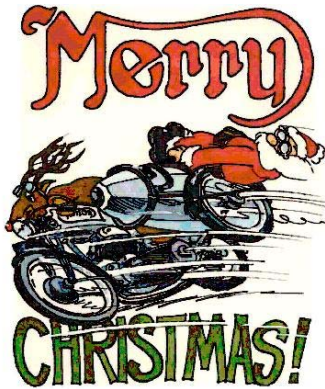


Hotel im Heisterholz
Heisterholzstr. 10,
57612 Hemmelzen
Tel.: 02681/3797 Fax: 02681/4515
www.hotel-im-heisterholz.de
heisterholz@t-online.de

Mit freundlichen Grüßen
Eure Familie Deneu



Eine Weihnachtsgeschichte



Wer fährt da so spät noch durch Nacht und Schnee : Es ist Knecht Ruprecht auf 'ner BMW. Im Seitenwagen sitzt , gar mollig und warm , der Weihnachtsmann mit 'ner Flasche im Arm : „ He ! Ruprecht ! Willst Du auch noch 'nen Schluck ? “ Scharf bremst das Gespann nun mit einem Ruck. Knecht Ruprecht , Visier hoch : „ Zum Wohle denn , Chef ! “ Und trinkt von dem Hochprozent 'gen Gesöff .

Sie setzen die Fahrt fort durch Felder und Wald , Und machen des Öfteren so einen Halt. Die Stimmung ist bestens , der Weihnachtsmann grinst : „ Tja , Ruprecht , heut' haben wir den letzten Tag Dienst. Ab morgen ist Sense , da kann man mich mal Besuchen , im Urlaub , im Klein Walsertal ! Knecht Ruprecht stößt auf und gibt wieder Gas , doch dicht hinter ihnen , da tut sich nun was .

Ein seltsamer Wagen , grün - weißes Design , was kann denn nur dessen Bedeutung wohl sein ? Es tutet und tutet und blinkt und blinkt , Und aus dem Fenster 'ne Kelle 'raus winkt ? Knecht Ruprecht muss bremsen und schleudert rechts ran , „ Oha , ist mir schlecht “ , stöhnt der Weihnachtsmann. Zwei Männer erscheinen im grasgrünen Kleid , und einer sagt : „ Mann , sind die vielleicht breit ! “

Wenn heut' also jemand am Weihnachtsfest hier oder da noch Geschenke vermisst , so soll er nicht grollen , enttäuscht sein und gram , er weiß ja nun , wie 's zu den Umständen kam. Derweil die zwei Beiden , so selig und süß , schlummern noch im Polizeiverlies , erheb' ich mein Glas auf der beiden Wohl , und wünsch' : Frohe Weihnacht' euch allen , und . . . Skol !

Autor unbekannt , bearbeitet von Obelix



Termine



Februar 2006

10.02. – 12.02.

GCM - Vollversammlung in Bad Hersfeld
es sind ALLE herzlich eingeladen zu erscheinen!!!!!! An-
meldungen im Heft



März 2006

01.03. - 05.03.

**Motorradmesse Dortmund in den Westfalenhallen
(44???)**

auf dem Messegelände findet ihr uns in Halle 7 mit einem
GCM Infostand

Info: Uwe Hüttermann, CMO, (0172) 88 29 731

E-Mail: info@cm-o.de oder über Homepage www.cm-o.de

P. Michael Bülow, BCW Dortmund, ☎ (0231) 54 09 60

E-Mail Michael "BikeMike" Bülow

10.03. – 12.03.

Wellness - Freizeit (ohne Mopped) im Schwarzwald

Schneemannbauen, Schpielen, Schoggen, Schwitzen und
Schlemmen für Erwachsene und Kinder.

Info: Michael Aschermann, ☎ 07121-78 056

E-Mail: Michael@ACM-Schoenbuch.de

10.03. – 12.03.

Motorradmesse Bissendorf (???)

auf dem Messegelände findet ihr uns in Halle ----- mit ei-
nem GCM Infostand

Info: Uwe Hüttermann, CMO, (0172) 88 29 731

E-Mail: info@cm-o.de oder über Homepage www.cm-o.de

P. Michael Bülow, BCW Dortmund, ☎ (0231) 54 09 60

E-Mail Michael "BikeMike" Bülow





Termine



April 2006

- 22.04 **Anfahrgottesdienst in Bernburg (06406)**
10⁰⁰ Uhr in der Martinskirche mit Ausfahrt und Plauderei im
Pfarrgarten
Infos: Pfr. Dr. L. Kuhn, Martinstr. 4 a, 06406 Bernburg/
Anhalt
LKuhnCA@gmx.de oder Tel.: 03471-62 76 38
- 23.04 **34. Motorradfahrer-Gottesdienst mit Demofahrt in Ber-
ge (49626)**
ACM Berge
Sylke Nordsieke, ☎ 05435-26 66, Astrid Wolke-Dieker, ☎
05435 – 23 96,
www.acm-berge.de
- 23.04 **Anfahrt - Gottesdienst in Lübeck mit anschl. Korso
(23552)**
ACM – Lübeck
Dirk Konopka, ☎ (0451-400 87 87
Arnimstr. 29 Haus 12, 23566 Lübeck
www.acm-luebeck.de
22. + 23.04 **Heavens Rider Westen (27313)**
Samstag: mit Zelten an der Aller und Lagerfeuer
Sonntag: Demo-Fahrt und Gottesdienst
ACM Heavens Rider Westen,
Gabriele Delaminsky, ☎ (0 42 39) 3 38, Fax (0 42 39) 94 22
50
E-Mail: kg.westen@evlka.de
- 29.04. **Verkehrssicherheitstag ab 9 h in Salzgitter – Beddingen
(?????)**
treffen bei VW, Abfahrt zum Dom ca. 13 h, 15 h Gedenk-
gottesdienst, abends Motorradfahrerfete, Zeltmöglichkeit
vorhanden
ACM – Braunschweig



Termine



Reinhard Arnold, ☎ 05306/941168
E-Mail acm-bs@acm-bs.de

30.04.

Motorrad-Berggottesdienst zum Saisonauftakt (58540)

11.00 Uhr im/am 'Haus Nordhelle, wo: Zum Koppenkopf 3 -
'Haus Nordhelle in Meinerzhagen-Valbert am Ebbehang
BIKERs Church Westfalen

P. Michael Bülow, BCW Dortmund, ☎ (0231) 54 09 60

E-Mail Michael "BikeMike" Bülow

Infos: <http://www.church-mobil.de>



Mai 2006

19.05 - 21.05.

Motorradgottesdienst in Sternhagen (17291)

mit Zeltmöglichkeit, Rahmenprogramm und Ausfahrten.
Gottesdienst am Sonntag um 10.⁰⁰ Uhr. Anmeldung unbeding-
t erforderlich.

Infos: Anke Buserell, (0 39 84) 80 51 98

24.05. – 28.05.

Bibelfreizeit in Bad Hersfeld

24.05. - 28.05

Katholikentag in Saarbrücken (??)

Infos beim Katholikentagsbüro oder
Michael Aschermann, ☎ 07121-78 056
E-Mail: Michael@ACM-Schoenbuch.de

27.05.

Motorradgottesdienst in Reuden bei Zerbst

14⁰⁰ Uhr Abfahrt ? Beginn ?

Infos: Pfr. Dr. L. Kuhn, Martinstr. 4 a, 06406 Bernburg/
Anhalt

LKuhnCA@gmx.de oder Tel.: 03471-62 76 38



Termine



Juni 2006



04.06.

2. Motorrad – Nachtgottesdienst (58452)

Treffpunkt ab 19.30 Uhr am Bikertreff Hohensyburg (Hengsteysee)

Korsostart ca. 21.00 Uhr, ca. 22.30 Uhr Gottesdienst in der Ev. Johanniskirche

BIKERs Church Westfalen

P. Michael Bülow, BCW Dortmund, ☎ (0231) 54 09 60

E-Mail Michael "BikeMike" Bülow

Infos: <http://www.church-mobil.de>

Juli 2006

25.06.

Motorradfahrer/Innen-Gottesdienst in Kiel (24114)

um 13⁰⁰ Uhr in der Vicellinkirche in Kiel (Harmsstr. 123) mit Gospelmusik, anschließend Korso

ACM Kiel

Pfarrer Reinhard Hoffmann, ☎ (04 31) 177 77?

September 2006

23.09.

Abschlussgottesdienst in Bernburg (06406)

10⁰⁰ Uhr in der Martinskirche mit Ausfahrt und Plauderei im Pfarrgarten

Infos: Pfr. Dr. L. Kuhn, Martinstr. 4 a, 06406 Bernburg/Anhalt

LKuhnCA@gmx.de oder Tel.: 03471-62 76 38

24.09.

35. Motorradfahrer-Gottesdienst mit Demofahrt in Berge (49626)

Treff: 13.⁰⁰ Uhr Gelände Fa. Auto Böcker, 49610 Quaken-



Termine



brück, Abfahrt: 14.⁰⁰ Uhr, Gottesdienst: ca. 15.⁰⁰ Uhr
ACM – Berge
Sylke Nordsieke, ☎ (05435) 26 66, Astrid Wolke - Dieker,
☎ (05435) 23 96
E-Mail: www.acm-berge.de

- 30.09 **Abschluss - Gottesdienst in Lübeck mit anschl. Korso
(23556)**
ACM – Lübeck
Dirk Konopka, ☎ (0451-400 87 87
Arnimstr. 29 Haus 12, 23566 Lübeck
www.acm-luebeck.de

Oktober 2006

- 09.10. **Gedenkfahrt und Gottesdienst für verunglückte Motor-
radfahrer/innen in Böblingen. (71032)**
Treffen: 12.⁰⁰ Uhr (Parkplatz Breuningerland Sindelfingen,
Schwertstraße), Korso: 14.⁰⁰ Uhr, Gottesdienst: 14.³⁰ Uhr
(Paul-Gerhardt-Kirche, Böblingen, Berlinerstr. 39).
ACM - Schönbuch
Michael Aschermann, ☎ 07121-78 056
E-Mail: Michael@ACM-Schoenbuch.de
- 11.10. – 15.10. **Intermot in Köln (???)**
mit Gemeinschaftsstand der GCM, bitte anmelden bei:
Michael Aschermann, ACM - Schönbuch ☎ 07121-78 056
E-Mail: Michael@ACM-Schoenbuch.de
Uwe Hüttermann, CMO, (0172) 88 29 731
E-Mail: info@cm-o.de oder über Homepage www.cm-o.de





Da lacht der Kradapostel



Pflegeeltern

Eine Schildkröte klettert mühselig auf einen Baum. Oben angekommen breitet sie die Beine aus und springt. Sie prallt heftig auf den Boden, macht sich aber sofort wieder auf den Weg in die Wipfel. So geht das einige Male. Einen Baum weiter sitzt ein Taubenpärchen. Meint sie zu ihm: „Es ist wohl an der Zeit ihm zu sagen, dass er adoptiert ist.“



Schneckentreffen

Treffen sich zwei Schnecken, die eine hat ein blaues Auge. Fragt die andere: „Wie ist dir denn das passiert?“ Antwortet die andere: „Als ich gestern heimging, schoss plötzlich ein Pilz aus dem Boden!“



Dialog

„Das Auto ist kaputt. Es hat Wasser im Vergaser.“
„Das ist doch lächerlich. Ich werd das mal überprüfen. Wo ist das Auto?“
„Im Pool!“



Gelesen, Gehört, Gesehen



Womit habe ich das verdient – Hörbuch von Anselm Grün

Mit „Womit habe ich das verdient“ ist jetzt die zweite Hörbuch - CD von Anselm Grün erschienen. Zwischen gesprochenen Texten wird Anselm Grün von Andy Lang auf der Harfe, Manfred Grabolle am Akkordeon und Gert Kaiser an Klarinette und Saxophon begleitet. Damit wird eine ganz eigene Atmosphäre geschaffen.

Auf der CD setzt sich Anselm Grün mit der Frage nach dem „WARUM?“ im Umgang mit persönlichem Leid auseinander. Wie kann ein barmherziger Gott dieses unbarmherzige Leid in Form von Krankheit, Arbeitslosigkeit, Tod oder auch Naturkatastrophen zulassen? Wie kann man dieses Leid annehmen und verstehen lernen?

Anselm Grün lässt genau diese Fragen zu und beschreibt den Umgang mit konkreten Lebenserfahrungen.

Die CD ist im „Vier-Türme-Verlag“ erschienen und kann entweder über den christlichen Buchhandel oder direkt bei Andy Lang unter info@andy-lang.de bezogen werden.





Hallo, hier ist



Ein Gespräch zwischen Engel und Teufel Oder Ein Gespräch mit unserem Gewissen

E = Engelchen T = Teufelchen M = Motorradfahrer O = Opa im Auto G = Gruppe

- E: Hallo Teufelchen, warum siehst du denn heute so niedergeschlagen aus?
T: Ach, frag lieber nicht. Mir hängt der ganze Außendienst so zum Hals raus. Bei uns ist ein Job in der Registratur frei geworden und da habe ich mich beworben. Das Dumme war nur, dass noch 25 andere Teufel den Posten haben wollten.
E: Klar, bei so viel Konkurrenz kann es schon mal passieren, dass jemand besser qualifiziert ist.
T: Eben nicht, Beelzebub hat den faulsten Schmok genommen, den die Hölle zu bieten hat. Wir haben alle mit unseren Talenten geprahlt, aber Der hat nur gesagt, dass man die Menschen ruhig weitermachen lassen soll, sie würden sich schon selbst das Grab graben.
E: So ganz unrecht hat er nicht, und dein Chef ist schlau, deshalb haben wir ja hier so viel zu tun. Aber ich freue mich, dass du mir erhalten bleibst, es wäre sonst verdammt einsam ganz allein.
T: Also ich finde es ziemlich langweilig. Es ist schon erschreckend, wie zahm unsere Rocker von damals geworden sind. Neulich habe ich einen sogar als Zivi im Krankenhaus gesehen...
Nun sieh' dir doch nur mal diese Schlange auf der Gebirgsstraße an, keiner überholt diesen Sonntagsfahrer dort unten.



- E: Liegt es vielleicht daran, dass dort Überholverbot ist?
T: Unsinn, mit so einer schnellen Maschine bist du doch schnell auf und davon.

M: Na ja, der schleicht nicht schlecht da vorne, aber sehen kann ich auch nicht, ob mir was entgegen kommt. Dauert nicht mehr lange, dann bin ich auf dem Gipfel, die Kumpels werden schon warten.

G: Wo bleibt der denn, hat er 'ne Panne gehabt?



Euer Schutzengel

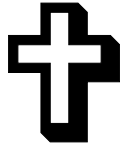


- O: Ein schöner Tag, auf dem Gipfelparkplatz werde ich erst mal Pause machen, da gibt es eine schöne Aussicht.
- M: Viel Verkehr heute, aber wir sind ja schon oben. Donnerwetter, der Schleicher fährt auch auf den Parkplatz.
- G: Da bist du ja, wir dachten dir wäre was passiert.
- M: Nein, bin nur etwas aufgehalten worden. Ich fahre halt vorsichtig.
- O bestaunt die Motorräder
- G: Na Opa da biste platt was?
- O: Allerdings, wir haben früher auch Motorrad gefahren, aber solche Donnerbolzen hat es damals nicht gegeben.
- M: Im Motorradmuseum stehen schon einige heiße Konstruktionen.
- O: Sicher, aber die hat sich niemand leisten können, außerdem waren die Straßen nicht so gut ausgebaut wie heute. Da gab es noch Blaubasalt und Sand in den Kurven, Schlaglöcher und Schotterpisten, wer da sein Motorrad nicht restlos beherrschte, hatte gute Chancen den Rest seines Daseins auf dem Friedhof zu verbringen.
- M: Kopf und Kragen darf man auch heute nicht riskieren, aber deswegen müssen wir doch nicht schleichen wie zu Kaisers Zeiten.
- O: Ach du junger Spund, komme erst mal in meine Jahre, dann wirst du merken, wie wenig man sich noch auf seine Sinne verlassen kann. Mit einer Brille fängt es meistens an, dann folgt das Hörgerät und nicht selten machen einige Gliedmaßen nicht mehr mit. So lange man jung und agil ist, achtet man die Gesundheit zu wenig, aber ich sage euch, mit Maschinen wie eure, wäre ich nicht 75 Jahre alt geworden.
- G: (Gemurmelt) dann einer: Opa, du bist richtig. Komm mit zu dem Eisstand dort drüben, ich gebe 'ne Runde aus für alle. Aber ich will hoffen, dass dein Gebiss das aushält.
- T: Siehst du, das meine ich mit Langeweile. Es passiert einfach zu wenig.
- E: Aber bist du sicher, dass Beelzebub recht hat, wenn er diesem Faulpelz den Job gibt? Eventuell sind die Menschen besser als er annimmt.
- T: Verflucht, du hast recht. Komm, las uns auch rüber gehen und ein Eis essen, ist gerade das richtige nach dem ständigen Schwefeldunst.





Gedenken / Auflösung



Herbert Bartsch
6.12.1954 1.9.2005

**Wenn ich gestorben bin,
singt keine traurigen Lieder.
Pflanzt keinen Baum
über meinem Grab.
Ich will ruhen unter dem Rasen,
den der Regen nässt
und der Tau berührt.
Lasst mich liegen.
Wenn ihr wollt, erinnert euch.
Und wenn ihr wollt, vergesst.**

*Hätte von Herbert sein können – Text der
von Anja ausgesuchten Beileidskarte für
Herberts Mutter*

Auflösung aus KA 56

- | | |
|---|----------|
| 1 | Set |
| 2 | Henoeh |
| 3 | Irad |
| 4 | Mahalael |



Herbert überraschend verstorben

Herbert gehörte zum ACM Braunschweig und hat –in der jüngeren Vergangenheit aus gesundheitlichen Gründen - immer seltener an den verschiedenen GCM - Aktivitäten teilgenommen. Mit seinen „Hier spricht Dein Schutzengel“ Artikeln hat er die Kradapostelredaktion unterstützt. Er starb am 1. September 2005 nach langer, schwerer Krankheit.

Er hat es wohl geahnt, dass er schon bald seinem Schöpfer gegenüber treten würde. Angst hatte er davor nicht, er wusste sich als Sünder, der einem gnädigen Gott begegnet, der ihn schon in seinem Leben begleitet hatte.

Mit knapp 20 Leuten als Motorradfahrer stellten wir gut die Hälfte der kleinen Trauergemeinde – nicht zu viele, wenn man bedenkt was Herbert viele Jahre lang alles für die ACM getan hatte. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Gemeinschaft Christlicher Motorradfahrer



Der kleine Bauchladen

Wir geben gegen Schutzgebühr ab:



„Schutzengel-Aufkleber“

Aufkleber **gelb**, Ø ca. 90 mm

Aufkleber **gelb, reflektierend** Ø ca. 45 mm

Einzelabnahme: 1 Stück..... 0,60 €

für Gruppen: 10 Stück..... 4,00 €

25 Stück..... 9,00 €

100 Stück...35,00 €



„Sweat- und T - Shirts“

Sweatshirt: Stück.....24,- €

T- Shirt: Stück.....16,- €

(auch in grau mit schwarzem Druck)

Unbedingt GRÖSSE angeben !!!!!



„Schutzengel - Patches“

Aufnäher gelb, Ø ca. 8 cm

Einzelabnahme: 1 Stück... 5,00 €

Für Gruppen: 10 Stück... 45,00 €



„Halstücher“

Quadratisches

Halstuch

gelb mit Schutzengelaufdruck

Einzelabnahme: 1 Stück 6,50 €

Für Gruppen: 10 Stück 60,00 €



Ich heiße Uli und habe mich bereit erklärt den „Bauchladen“ der GCM zu übernehmen. Alle „Schutzengel - Artikel“ bekommt ihr auf Selbstkostenbasis zzgl. Versandkosten. Unter folgenden Adressen habe ich immer ein offenes Ohr für euch.

Tel: 06150-85 50 9, Fax: 06150-54 28 13, per Post: Uli Bangert, Verdistr. 2, 64291

Darmstadt / Wixhausen, Internet: Bauchladen@kradapostel.de

Bei Weiterverkauf darf der Einzelpreis nicht überschritten werden. Das Motiv des „Schutzengels“ ist markenrechtlich geschützt und darf ohne Rücksprache mit dem GCM - Koordinationsgremium nicht verwendet werden.



Bauchladen erweitert



„Schutzengelwein“

Schutzengelwein 0,7 l, Dornfelder, Pfalz, 11,5 % Alk., halbtrocken € 4,-
 Schutzengelwein 0,7l, Spätburgunder, Pfalz, 11 % Alk., trocken € 4,-
 zuzgl. Verpackung und Porto als versichertes Paket € 9,50

(d. h. 3 Flaschen kosten € 21,50; wir finden, dass der Ver-
 sandkostenanteil zu hoch ist, vielleicht hat ja jemand eine
 andere Idee als Post, wir würden uns freuen, darüber zu hö-
 ren, Tel. 07121-78056)



„Warnweste nach Europanorm (EN 471) mit Schutzengelaufdruck.“

Pflicht in vielen Urlaubsländern und bei ge-
 werblich genutzten Fahrzeugen !!!

Einzelabnahme	1 Stück	5,- €
Für Gruppen	10 Stück	45,- €

Der Kradapostel

ist die Informationszeitung der GCM

Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion bzw. der GCM
 wieder. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Terminen und Artikeln übernehmen wir keine
 Gewähr.

Redaktionskreis: SK,

Erscheinungstermine:

Redaktionsschluß: 1 1/2 Monate vorher

März, Juni, September, Dezember

Redaktion: C/O Ralph-Peter Krisztian, Parchimer Allee 73a, 12359 Berlin
 Tel: (030) 7754293
 E-Mail: kradapostel@kradapostel.de

Internet: <http://www.kradapostel.de>

Spendenkonto: gcm - Thomas Nowicki, Volksbank Lübeck, BLZ 230 901 42, Kto-Nr. 160 281 12